



vertraulich

CDU-Fraktion
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
Mitglied des Stadtrates
Steffen Kaden

Landeshauptstadt Dresden
Geschäftsbereich Arbeit, Soziales,
Gesundheit und Wohnen
GZ: GB 5

Datum: 1.8. FEB. 2021

Nachverfolgungsmaßnahmen mAF0080/21

Sehr geehrte Herr Kaden,

Ihre oben genannte Anfrage aus der Stadtratssitzung vom 28. Januar 2021 beantwortete ich wie folgt:

„Mit der Zettelwirtschaft, mit der im Herbst die Restaurants und die Kultur ihre Besucher registrierten, kann keine erfolgreiche Nachverfolgung durch das Gesundheitsamt sichergestellt werden. Wir fordern die Digitalisierung und Professionalisierung der Gästeregistrierung in der Kultur, Gastronomie, im Einzelhandel, Frisör etc. Dafür sind auf dem Markt vorhandene elektronische Systeme zu nutzen. Im Fall einer Kontaktnachverfolgung muss der Datenaustausch zwischen der Software zur Gästeregistrierung und dem Gesundheitsamt elektronisch erfolgen. Seitens des städtischen Gesundheitsamtes und des Freistaats müssen jetzt die rechtlichen Rahmenbedingungen geschaffen werden, so dass zeitgemäße elektronische Lösungen eingesetzt werden können. Damit erhalten Alle eine Perspektive für ein Arbeiten nach der Öffnung und das Gesundheitsamt erhält raschen Zugriff auf digitalisierte Daten – dieselben Daten die sonst mit Zettel und Kugelschreiber aufgeschrieben wurden und in der Vergangenheit oft genug nicht mehr entziffert werden konnten.

**Trifft die Stadtverwaltung die dafür notwendigen Voraussetzungen?
Wie ist der Umsetzungsstand?**


Im engen Austausch zwischen dem Amt für Wirtschaftsförderung und dem Amt für Gesundheit und Prävention wird nach technischen Lösungen gesucht, die eine einfache und gleichwohl schnittstellenkonforme Datenerfassung von Besuchern*innen bzw. Gästen ermöglichen.

Zielstellung ist es, ein System zu nutzen, das den Anforderungen an leichte Bedienbarkeit, Datensparsamkeit und Datensicherheit sowie Datenschutz entspricht. Zudem muss diese Software eine kurzfristige, digitale Übergabe der so erhobenen Daten an das Amt für Gesundheit und Prävention zur Einleitung einer schnellstmöglichen Kontaktpersonennachverfolgung und damit Un-

terbrechung von Infektionsketten bei Auftreten einer Infektion ermöglichen. Aktuell laufen Gespräche mit verschiedenen Anbietern*innen diesbezüglicher Softwarelösungen, um diese Anforderungen überein zu bringen.

Ebenso wird seitens des Freistaates an einer Softwarelösung gearbeitet. Es ist davon auszugehen, dass zeitnah ein entsprechender Anbieter*in oder eine entsprechende Softwarelösung präsentiert werden kann.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Kristin Klaudia Kaufmann
Beigeordnete für Arbeit, Soziales,
Gesundheit und Wohnen

Kenntnisnahme:



Dirk Hilbert
Oberbürgermeister